

Ehe: Das Fundament für eine glückliche Ehe legen

Gemeinde: PfiJu Allgäuer Jugenden

Datum: 2011

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

- Wie kann mein Leben gelingen?
- Der Anfang eines gelungenen Lebens ist Gottesfurcht. Oder in anderen Worten: Respekt, Liebe und Gottvertrauen.
- Ein Leben in der Heiligung erreicht man nicht durch einen großen Sprung, sondern durch viele, viele kleine Schritte.
- Dasselbe gilt auch für eine glückliche Ehe. Sie kommt nicht über Dich wie ein Schnupfen, sondern erfordert viele kleine Schritte.
- Falsche Frage: Wie weit darf ich vor der Ehe gehen, bevor Gott mein Verhalten nicht mehr gefällt?
- Richtige Frage: Wie lege ich auf möglichst kluge Weise ein Fundament für eine von Gott gesegnete und rundum erfüllende Ehe?
- 1Thes 4,3-6
 - Gott will Deine Heiligung.
 - Gott will deshalb auch, dass sich keine Form der Unzucht in Deinem Leben findet. Damit ist jedes Ausleben der Sexualität außerhalb von Gottes Idee für Sexualität gemeint.
 - Gott will, dass Du Deinen zukünftigen Ehepartner in Heiligkeit und Ehrbarkeit für Dich gewinnst. Du sollst Dich also an Gottes Regeln halten (Heiligkeit) und Du sollst Dich so verhalten, dass andere daran keinen Anstoß nehmen (Ehrbarkeit).
 - Gott will nicht, dass wir triebgesteuert mit dem Ziel der nächsten Lustbefriedigung um einen Partner werben, sondern mit klarem Verstand. (Verboten sind z.B. Petting, Aufdecken des Schambereichs und Pornographie, Sex vor der Ehe, Vergewaltigung, Nötigung.)
 - Gott will nicht, dass Du jemanden aus einer Beziehung ausspannst.
- Warum gibt es Sex? Er soll ein Ehepaar durch gute Gefühle aneinander binden. Daraus folgt natürlich auch, dass Gott nicht gegen Sex ist, sondern dafür (z.B. Spr 5,18.19). Schließlich hat er Sex erfunden.
- Warum aber sollen wir dann auf Sex warten? Das Warten bringt Tiefgang in die Beziehung.

- Was muss ich lernen, bevor ich heirate? Wie kann ich ein Fundament für eine tragfähige, liebevolle und dauerhafte Ehe legen?
 - Rücksichtnahme: Ich überwältige den anderen nicht mit meiner Kraft, meinem Mut und meiner Erfahrung. Ich muss lernen, dass ich selbst ein Risiko für jede Beziehung bin.
 - Bewunderung: Ich muss meinen Partner, meine Partnerin bewundern und loben.
 - Ein realistischer Blick auf Probleme: Du wirst eine Beziehung ohne eine gute Problemlösungskompetenz nicht aufrechterhalten können.
 - Liebe verschenkt sich: Egoismus hat in einer Liebesbeziehung nichts zu suchen.
 - Übernimm Verantwortung für die Beziehung: Wer sich vor der Ehe nicht im Griff hat, wird wahrscheinlich nach der Eheschließung auch bestimmte Dinge nicht im Griff haben. Dein Verhalten soll klarmachen, dass Dir die Beziehung wichtiger ist als kurzzeitige Kicks oder andere Vorteile.
- Abschließende Aufforderungen:
 - Nutze die Zeit vor der Ehe, um diese fünf Punkte zu lernen. Sonst wirst Du keine glückliche Ehe führen.
 - Mach Gott durch Deinen Lebensstil eine Freude und sei ein Vorbild für andere.
 - Träumt als Paar gemeinsam den Traum einer Ehe, deren Sexualität in der Hochzeitsnacht beginnt.